

RYWAPOX Epoxidharz-Kleber und -Fugenmörtel

2-komponentiger, lösungsmittelfreier, wasseremulgierbarer Mörtel auf Epoxidharz-Basis für chemisch und mechanisch hoch beanspruchte Wand- und Bodenbeläge. Für innen und außen.



Anwendungsgebiete

Rywapox ist ein chemisch hoch beständiger Epoxidharz-Kleber und -Fugenmörtel für Wand- und Bodenbeläge im Innen- und Außenbereich, geeignet zum Verkleben von Wand- und Bodenplatten, Mosaik und Glasmosaik, Spaltplatten und -Riemchen, Beton- Natur- und Kunststeinplatten.

In Wohnbereichen, Schwimmbädern, Großküchen, der Getränkeindustrie, Lebensmittelindustrie, chemischen Industrie sowie bei Auto- und LKW-Waschstraßen.

Ein gleichzeitiger Einsatz als Fugen- und Klebemörtel bietet den Vorteil der Farbgleichheit von Verlege- und Fugenmaterial, was insbesondere z.B. bei Glas- oder Kleinmosaik wichtig ist.

Geeignete Untergründe

- ▶ Anhydrit- und Anhydritfließestriche
- ▶ Alte Fliesenbeläge
- ▶ Betonwerksteinbeläge
- ▶ Beton
- ▶ Gipsputz
- ▶ Gipskarton- und Gipsfaserplatten
- ▶ Kalkzementputz, Zementputz (CSII bis CSIV nach DIN EN 998-1, Druckfestigkeit 2,5 N/mm²)
- ▶ Leichtbeton
- ▶ Naturstein- oder Terrazzo
- ▶ Technicel[®] Bauplatten
- ▶ Technicel[®]-Rywalit[®] Dichtbahn
- ▶ Rywalit[®] Nivellier- und Ausgleichsmassen
- ▶ Vollfugiges Mauerwerk
- ▶ Zementfaserplatten
- ▶ Zement- und Zementfließestriche
- ▶ Metallunterkonstruktionen, z.B. in Aufzügen

Untergrundvorbereitung

- ▶ Untergründe müssen grundsätzlich sauber, tragfähig, eben, belegreif, druckfest und durchbiegungsfrei sein.
- ▶ Haftvermindernde Bestandteile an der Oberfläche sind zu entfernen.
- ▶ Bei Anwendung Fliese auf Fliese: evtl. reinigen und entfetten.
- ▶ Beton: evtl. strahlen und/oder schleifen.
- ▶ Estrichrisse können mit Rywapox Gießharz kraftschlüssig verharzt werden.
- ▶ Bauwerksfugen und Bewegungsfugen sind 1 zu 1 aus dem Untergrund zu übernehmen.
- ▶ Unebenheiten im Bodenbereich können mit den auf den Untergrund abgestimmten Rywalit[®] Nivellier- und Ausgleichsmassen ausgeglichen werden.
- ▶ Unebenheiten im Wandbereich können mit der Rywalit[®] GF 40 S standfesten Spachtelmasse überarbeitet werden.
- ▶ Zementestriche müssen mindestens 28 Tage alt sein, Beton mindestens 3 Monate.

- ▶ Calciumsulfatestriche: der max. Restfeuchtegehalt zur Belegreife beträgt hier $\leq 0,5\%$ CM und $\leq 0,3\%$ CM bei Heizestrichen (bitte CM-Messung durchführen). Wir empfehlen einen Reinigungsschliff durchzuführen und abhängig von Fliesenformat eine Grundierung mit Rywapox Dichtgrund/Quarzsand oder Rywalit® Sperr- en Haftgrund. Genauere Informationen entnehmen Sie bitte der **Technicel® Systemlösung: „Fliesen verlegen auf Anhydrit-Estriche“**.

Verarbeitungshinweise

- ▶ B-Komponente der A-Komponente hinzugeben und beide mit einem langsamen Rührgerät mindestens 3 Minuten mischen.
- ▶ Zur Vermeidung von Mischfehlern den Rywapox Klebe- und Fugenmörtel danach in ein sauberes Gebinde umtopfen und nochmals mischen.

Verwendung als Klebemörtel

- ▶ Rywapox Klebemörtel zunächst mit der Glätteseite des Zahnpachtels auftragen, dann den Klebemörtel mit einem geeigneten Zahnpachtel verteilen.
- ▶ Anschließend die Fliesen in das Kleberbett einschieben und ausrichten.
- ▶ Fliesen innerhalb der offenen Zeit von ca. 15 Minuten einlegen (Hautbildung prüfen).

Verwendung als Fugenmörtel

- ▶ Fliesen mit Spezialfugenbrett einfügen.
- ▶ Oberfläche mit Hydroschwamm (bei polierten Belägen mit weichem Vliesschwamm) vorwaschen und anschließend umgehend endreinigen.
- ▶ Waschwasser regelmäßig wechseln. (warmes Wasser erleichtert das Reinigen).
- ▶ Angesteiftes Material darf nicht noch einmal aufgerührt werden.

Achtung:

Ausgehärtetes Material lässt sich nicht mehr abwaschen. Eine Endreinigung ist dann nur noch mechanisch z.B. mit speziellen Abbeizern möglich. Deshalb ist auch die Reinigung der Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser vorzunehmen.

Technische Daten

| | |
|---------------------------|--|
| Lieferform | 5 kg Kombigebinde |
| Farbe | Grau – Weiß |
| Mischverhältnis Komp. | A+B, 75:25 Gew. Teile |
| Offene Zeit* | ca. 30 min. |
| Korrigierzeit* | ca. 15 min. |
| Verarbeitungszeit* | ca. 45 min. |
| Begehbar* / Verfugbar* | nach ca. 24 Std. |
| Mechanisch belastbar | nach 3 Tagen |
| Chemisch belastbar | nach 7 Tagen |
| Verarbeitungstemperatur | +5°C bis + 25°C (Untergrundtemperatur) |
| Temperaturbeständigkeit | -15°C bis +70° |
| Verbrauch als Klebemörtel | <ul style="list-style-type: none"> · Zahnung 6 x 6 x 6 mm: ca. 2,8 kg/m² · Zahnung 8 x 8 x 8 mm: ca. 3,6 kg/m² |

Verbrauch als Fugenmörtel

- Fliesenformat (cm) 24 x 11,5
Fugenbreite (mm): 8
Fugentiefe (mm): 10
→ **1,86 kg/m²**
- Fliesenformat (cm) 10 x 10
Fugenbreite (mm): 5
Fugentiefe (mm): 8
→ **1,33 kg/m²**
- Fliesenformat (cm) 20 x 20
Fugenbreite (mm): 5
Fugentiefe (mm): 8
→ **0,67 kg/m²**
- Fliesenformat (cm) 2 x 2 (Mosaik)
Fugenbreite (mm): 3
Fugentiefe (mm): 3
→ **1,26 kg/m²**

* Bei +20°C und 65% rel. Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern diese Werte entsprechend.

Liste der Chemikalienbeständigkeit in Anlehnung an DIN EN 12808

| | | |
|----------------------------------|---------------------------------|--|
| Aceton - | Isopropanol + | Salpetersäure 5% + |
| Ameisensäure 5% + | Kalilauge 5% + | Salpetersäure 10% (o) |
| Ammoniaklösung 10% + | Kalilauge 20% + | Salzlösung neutral nicht oxidiert + |
| Ammoniaklösung 25% + | Kalilauge 50% + | Salzsäure 5% + |
| Anthracenol o | Kalkwasser + | Salzsäure 20% (o) |
| Benzol (o) | Kerosin + | Salzsäure 36% (konz.) - |
| Bier + | Kochsalzlösung konz. + | Schwefelsäure 5% (+) |
| Bleichlauge verd (+) | Kohlensäure gelöst + | Schwefelsäure 25% (+) |
| Borsäure 3% + | Lackbenzin (+) | Schwefelsäure 50% (+) |
| Calciumhydroxid; krist. + | Meerwasser + | Schwefelsäure 96% (konz.) - |
| Chlorwasser nach DIN 19643 + | Methanol (o) | Schweflige Säuren 5% (+) |
| Chromsäure 10% (o) | Milch + | Schweflige Säuren 25% (+) |
| Dest. Wasser + | Milchsäure 10% (+) | Seifenlösungen + |
| Düngesalz + | Mineralöle + | Solventnaphtha (Schwerbenzol) + |
| Essigsäure 5% + | Natriumcarbonat 10% Soda + | Synthetische Hydrauliköle (o) |
| Essigsäure 25% - | Natriumhypochlorit-Lsg. 10% (+) | Teeröle, hochsiedend (+) |
| Ethanol, 50% in Wasser + | Natronlauge 5% + | Terpentin + |
| Ethylacetat (o) | Natronlauge 20% + | Trichlorethylen - |
| Fette, tierisch und pflanzlich + | Natronlauge 50% + | Wasser 20°C + |
| Fettsäuren, z.B. Ölsäure + | Oxalsäure wässrig 10% + | Wasser 60°C + |
| Formaldehyd 35% o | P3-Lösung + | Wasserstoffperoxid 3% + |
| Fruchtsäfte wässrig + | Paraffinöl + | Weinsäure, fest o. wässrig gelöst (+) |
| Glycerin + | Petroleum + | Xylol + |
| Harnstoff fest und gelöst + | Phosphorsäure 10% + | Zitronensäure fest o. wässrig gelöst (+) |
| Heizöl + | Phosphorsäure 85% - | Zucker, wässrig gelöst + |
| Huminsäuren (+) | Rotwein (+) | |

+ beständig

o bedingt beständig bei gelegentlicher Beanspruchung

- nicht beständig

() beständig bzw. bedingt beständig unter Umständen jedoch äußere Veränderungen möglich (z.B. bei Farbton und Festigkeit)

Lieferform

5 kg Gebinde.

Sicherheitshinweise

Beim Umgang mit Epoxidharzformulierungen ist die Beachtung von sicherheitsregeln erforderlich (siehe u.a. Regeln für die Verarbeitung von Epoxidharzen, Hrsg. Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie/M 023).

Lagerung und Haltbarkeit

Trocken und frostfrei lagern, im verschlossenen Originalgebilde: 12 Monate lagerfähig.

BENELUX | Technicel bvba | Zone Reme 4, B-2260 Westerlo | T +32 (0)800 11 040 | info@technicel.com

D | Rywa GmbH & Co. Kommanditgesellschaft | Raestruper Straße 3, D-48231 Warendorf | T +49 (0) 2581-8076 | info@rywa.de

Bitte beachten sie die allgemeinen Produktinformationen, die jeweils aktuell gültige Leistungserklärungen, EUBau PVO sowie die jeweils gültigen Sicherheitsdatenblätter gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neusten Fassung. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Prüfungen und Erfahrungswerte dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Der Anwender ist nicht davon befreit die Eignung der empfohlenen Produkte sowie die örtlichen Gegebenheiten zu prüfen. Es gelten die einschlägigen Normen, Richtlinien und Empfehlungen, sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bitte bei Bedarf an unsere technische Beratung.
